

Medfluencer-Preis 2026**Preisverleihung am 14. September**

Die Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe verleihen am 14. September im Düsseldorfer Haus der Ärzteschaft erstmals den „Medfluencer-Preis 2026.“ Mit der Auszeichnung würdigen die Kammern Ärztinnen und Ärzte sowie Medizinstudierende aus Nordrhein-Westfalen, die medizinische Themen auf Social-Media-Kanälen wie Instagram, TikTok und YouTube fachlich fundiert, verständlich und zielgruppengerecht vermitteln. Ausgezeichnet werden Beiträge, die zur Stärkung der Gesundheitskompetenz beitragen sowie Desinformationen entgegenwirken.

Im Anschluss an die Preisverleihung diskutieren die Jurymitglieder unter dem Motto „Medfluencing – Spagat zwischen Kamera und Heilberuf“ mit den Preisträgern über Chancen und Herausforderungen ärztlicher Kommunikation in den sozialen Medien. An der Talkrunde beteiligen sich unter anderem Dr. Heinz-Wilhelm Esser („Doc Esser“), Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie und Kardiologie, Dr. Nibras Naami, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und Mitbegründer des Kanals @handfussmund, Meral Thoms, gesundheitspolitische



Foto: Simen2579/istockphoto.com

Fachlich fundierte Beiträge von Ärztinnen und Ärzten sowie Medizinstudierenden in sozialen Medien sollen mit dem Medfluencer-Preis gewürdigt werden.

Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen sowie Stephanie Weltmann, Redakteurin der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung.

Die Preisverleihung findet statt am 14. September ab 19 Uhr im Haus der Ärzteschaft, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf. Weitere Informationen sowie die Anmeldung unter www.aekno.de/preis2026. **MST**

HIV/Aids**UNAIDS warnt vor Rückschritten**

Vor Rückschritten im Kampf gegen die weltweite Ausbreitung von HIV/Aids hat das Aidsprogramm der Vereinten Nationen gewarnt. Die internationalen Finanzhilfen zur Prävention und Behandlung seien um 18 Prozent gesunken: von 8,8 Milliarden US-Dollar im Jahr 2024 auf 7,3 Milliarden 2025. Erfolge im Kampf gegen die Immunschwächekrankheit in den besonders betroffenen armeren Ländern des Südens seien damit in Gefahr, denn diese könnten den Wegfall von Hilfgeldern nicht aus eigenen Mitteln kompensieren. Auch Deutschland hat seine Zuwendungen an den Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria um gut 20 Prozent auf eine Milliarde Euro gekürzt. **HK**

Gutachterkommission**Dr. jur. Werner Richter wird neuer Vorsitzender**

Zum 1. September übernimmt Dr. jur. Werner Richter den Vorsitz der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein (GAK). Im Gespräch mit dem *Rheinischen Ärzteblatt* würdigte er die GAK als niedrigschwelliges Angebot zur außergerichtlichen Konfliktlösung für Patientinnen und Patienten. Künftig wolle er den Austausch zwischen der gerichtlichen Praxis und der GAK weiter intensivieren sowie die Kontakte zu den juristischen Fakultäten der nordrhein-westfälischen Universitäten ausbauen. Ein besonderes Anliegen seien ihm zudem Fehlerprävention und Qualitätssicherung. Dazu sollten unter anderem anonymisierte Fallbeispiele beitragen, wie sie das *Rheinische Ärzteblatt* regelmäßig veröffentlicht.

Richter war von 2018 bis August 2026 Präsident des Oberlandesgerichts Düsseldorf. Der



Dr. jur. Werner Richter war bis August 2026 Präsident des Oberlandesgerichts Düsseldorf.

Foto: Justiz NRW

Jurist trat 1989 in den Justizdienst des Landes Nordrhein-Westfalen ein und wurde 1992 zum Richter am Landgericht Köln ernannt. 1998 wechselte er als Richter an das Oberlandesgericht Köln. 2006 wurde er an das Justizministerium Nordrhein-Westfalen abgeordnet. Dort übernahm er im März 2012 als Ministerialdirigent die Leitung der Personalabteilung und die Verantwortung für das Richter-, Anwalts- und Notarrecht in NRW. **MST**

Kinderärzte**Empfehlungen zur Ernährung erneuert**

Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) hat ihre Empfehlungen zur vegetarischen und veganen Ernährung im Kindes- und Jugendalter aktualisiert. Grundsätzlich könne jede einseitige oder stark einschränkende Ernährungsweise das Risiko von Nährstoffdefiziten erhöhen, erklärt die DGKJ. Sie empfiehlt deshalb eine medizinische und ernährungswissenschaftliche Begleitung der Kinder. Von besonderer Bedeutung sei ein Monitoring und die Supplementierung mit Vitamin B12. Zugleich warnt die DGKJ davor, Eltern und Jugendliche pauschal zu verunsichern. Allerdings dürften auch Risiken nicht bagatellisiert werden. **HK**